

# ORTSVEREIN BÄCH

---

Protokoll der Generalversammlung  
vom Freitag, 10. März 1995, 19.30 Uhr  
im Hotel "Bächau", Bäch

---

Traktanden:

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Wahlen
7. Anträge
8. Orientierung über:
  - Einweihung Schulanlage
  - 1. August auf der Bächmatt
9. Wünsche und Anregungen aus der Versammlung
10. Verschiedenes

Anschliessend Vortrag von Dr. Albert Jörger:  
"Handwerk und Gewerbe in Bäch zu alten Zeiten".

Vorsitz: Hans Zurbuchen, Präsident

---

## Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Aus Anlass des 40jährigen Bestehens des Ortsvereins Bäch sind die GV-Teilnehmer bereits auf 19.00 Uhr zu einem Aperitif eingeladen worden.

Um 19.30 Uhr eröffnet Präsident Hans Zurbuchen die Generalversammlung des Ortsvereins Bäch und heisst alle Bächerinnen und Bächer herzlich willkommen. Der Saal ist bis in jede Ecke gefüllt; 124 Personen haben sich auf der Präsenzliste eingetragen. Einen speziellen Willkommgruss richtet Hans Zurbuchen an Gemeindepräsident Walo Frischknecht und seine Frau sowie an die weiteren Gäste. Dann meint er: "Ich sehe hier fast so viele bekannte Gesichter wie am Fasnachtsmontag."

Hans Zurbuchen gibt den Ablauf der Versammlung bekannt. Nach dem geschäftlichen Teil und einem Imbiss folgt ein Lichtbildervortrag des Kunsthistorikers Dr. Albert Jörger über "Handwerk und Gewerbe in Bäch zu alten Zeiten".

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt.

## Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Dominik Höfliger, Beda Lacher und Alois Sala.

## Traktandum 3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird von Aktuar Jules Gassmann verlesen und einstimmig gutgeheissen.

#### Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

Kassierin Henriette Birchler verliest den Kassabericht. Sie erwähnt die gewichtigsten Posten der Einnahmen und Ausgaben in der Vereinskasse und im "Fonds für kulturelle Zwecke" vom 1. Januar bis 31. Dezember 1994.

##### Vereinskasse

Einnahmen: Fr. 7'093.35; Ausgaben: Fr. 5'809.35; Mehreinnahmen: Fr. 1'284.--; Vermögen per 31. Dezember 1994: Fr. 16'032.39.

##### Fonds für kulturelle Zwecke (1000-Jahr-Feier)

Einnahmen: Fr. 437.85; Ausgaben: Fr. 64.15; Mehreinnahmen: Fr. 373.70; Vermögen per 31. Dezember 1994: Fr. 5'812.05.

Henriette Birchler dankt allen für die spontane Beitragszahlung.

Hans Meier verliest den Revisorenbericht. Er erklärt, dass er mit Carlo Decimo die Rechnungen geprüft und sie alles in bester Ordnung vorgefunden haben. Sie empfehlen die Rechnungen, unter bester Verdankung an die Kassierin, zu genehmigen.

Die beiden Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen und die Arbeit der Kassierin Henriette Birchler mit grossem Applaus verdankt.

#### Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Zurbuchen erwähnt nochmals die Veranstaltungen und Tätigkeiten, mit denen der Ortsverein beschäftigt war. Sie prägen das Vereinsjahr 1994 und bereicherten das Dorfleben. Aktuar Jules Gassmann verdankt Hans Zurbuchen diesen Bericht. Er wird einstimmig gutgeheissen und bei den Vereinsakten abgelegt.

#### Traktandum 6 Wahlen

Gemäss Statuten sind der Vorstand und die Rechnungsprüfer alle zwei Jahre neu zu wählen bzw. zu bestätigen. Wie Hans Zurbuchen erklärt, liegen keine Demissionen vor.

Der gesamte Vorstand und die beiden Rechnungsprüfer werden in Globo für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

#### Traktandum 7 Anträge

Georg Höfliger macht auf die vor allem im Sommer auf dem Trottoir entlang der Bächaustrasse parkierten Autos aufmerksam. Er stellt den Antrag, der Vorstand soll mit einer Eingabe an den Gemeinderat Abhilfe schaffen, indem vermehrte Polizeikontrollen durchgeführt werden sollen.

Helmut Zurbuchen sen. meint, dass sich im Kulturfond über 5000 Franken befänden und beauftragt den Vorstand, mit diesem Geld etwas zu unternehmen, zur Verschönerung des Dorfes, für Kinder etc. Der Vorstand nimmt diese Anregung zur Kenntnis.

Othmar Hiestand erwähnt die 40 Jahre Ortsverein Bäch und legt dar, warum er gegründet wurde. Der Ortsverein habe sich damals,

vor allem wegen dem langen Schulweg der Kinder nach Wilen, sehr stark für ein Schulhaus in Bäch eingesetzt und die beantragte Erweiterung des Schulhauses Wilen abgelehnt. Er appelliert für das Mitmachen im Ortsverein.

Karl Menti ergänzt die Ausführungen des Vorredners und erklärt, dass Othmar Hiestand der erste Präsident des Ortsvereins gewesen sei und er selbst der erste Aktuar. Mit einigen Reminiszenzen aus der damaligen Zeit schliesst er seine Ausführungen.

#### Traktandum 8 Orientierung über:

##### - Einweihung Schulanlage

Hans Zurbuchen weist auf die Einweihungs-Feierlichkeiten der Schulanlage Bäch hin, welche am 23. bis 25. Juni 1995 stattfinden werden. Er kann bereits auf das Programm hinweisen. Am 14. bis 16. Juli findet weiter die 50. Bächer-Chilbi statt, wobei am Sonntag, 16. Juli ein Frühschoppenkonzert stattfinden wird.

##### - 1. August auf der Bächmatt

Ein Treffpunkt für die ganze Bevölkerung wird auch dieses Jahr der 1. August auf der Bächmatt sein.

Präsident Hans Zurbuchen übergibt nun das Wort an Gemeindepräsident Walo Frischknecht. Als ehemaliger Bächer erwähnt er das gute Dorfleben von Bäch, was ein Zusammenhalt für die Bevölkerung gibt. Das Dorf lebe mit den Vereinen. Auch Neuzugezogene werden eingeladen. Bäch könne stolz sein, denn auch "Ausgewanderte" kommen gerne zurück. Schliesslich sei die Tätigkeit des Ortsvereins wichtig für die Lebensqualität im Dorf. Als Geschenk überreicht er dem Präsidenten Hans Zurbuchen einen Bächer Weihnachtsstern und erwähnt, dass sich noch zwei weitere in der Werkstatt befinden. Ohne Hans Zurbuchen wäre Bäch nicht, was es heute ist, meint Walo Frischknecht in seinen Dankesworten. Die Anwesenden bedanken sich mit grossem Applaus.

Hans Zurbuchen dankt für diese noble Geste und er werde dafür besorgt sein, dass diese Sterne den richtigen Platz finden.

#### Traktandum 9 Wünsche und Anregungen

Dazu wird das Wort nicht mehr verlangt.

#### Traktandum 10 Verschiedenes

Frau Resegatti kündigt an, dass am 12. November 1995 50 Jahre Kapelle Bäch gefeiert wird.

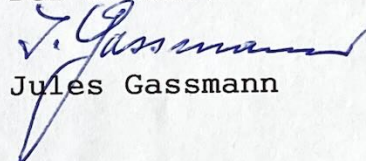
Jules Gassmann erwähnt, dass das neugestaltete Sujet des Ortsvereins Bäch auf den Einladungscouverts von unserem Vorstandsmitglied Alois Föllmi entworfen worden sei. Mit viel Applaus wird ihm dies verdankt.

Um 20.30 Uhr kann Präsident Hans Zurbuchen die Generalversammlung 1995 schliessen und dankt für das Erscheinen.

Zum anschliessenden Imbiss wünscht er allen einen guten Appetit.

Inzwischen ist ein Hellraumprojektor und eine Grossleinwand für den Lichtbildervortrag von Dr. Albert Jörger installiert worden. Unter dem Titel "Handwerk und Gewerbe in Bäch zu alten Zeiten" berichtet Kunsthistoriker Dr. Jörger mit Lichtbildern über die Geschichte von Bäch seit dem Mittelalter. Salzhandel, Sandsteinbrüche, Papierherstellung und Wassernutzung aus dem Krebsbach brachten damals Arbeitsplätze nach Bäch. Der fünfviertelstündige Vortrag zeigt eine interessante Geschichte über die Ortschaft Bäch auf und stiess bei den Anwesenden auf grosses Interesse. Mit grossem Applaus werden die Ausführungen von Dr. Albert Jörger verdankt. Um 22.30 Uhr kann dieser Vortrag von Hansjörg Kuhn geschlossen werden.

Der Aktuar:



Jules Gassmann